

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Kriegsblatt für Sebnitz, Mülla, Bernsdorf, Müllsdorf, St. Egidien, Sebnitzsdorf, Neudorf, Haindorf, Dittmannsdorf, Müllsdorf, St. Nicholas, St. Jacob, St. Nikola, Singdorf, Lössen, Nieschütz, Sebnitzsdorf und Lössen

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Wöchentliche Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 204

68 Jahrgang

Sonntag, den 1. September

1918.

1918.

## Lichtenstein.

**Verkaufsstelle Bürger Schule, Dienstag 3-5, Etablierten, Backpulver, "Barum", Stärke-Eisig, Feigen, Rachenbrühwürfel, Nahrungsmittel, getr. Steinsäure, Nährhefe, Bulgarenspeise, Feinkostsuppe, Würstchen, Kaffee-Eisig, Eischokolade, Gemüskonserven, Spargel, Ueberwaxbraten, Ungarischer Wein, Flasche 6 Mk.**

**Swissal, für Kinder unter 2 Jahren Milchpulver, Kausche Brotkrumen, Personen über 70 Jahre Altersnachweis, in allen Fällen gegen 1 Mk. Schnitt von Mehl- bzw. Kautschukstreifen, 1 Paket 20 Pfg., bei Bädermeister Winter.**

**Frühstücksverkauf in der üblichen Nummernfolge auf Nr. 6 u. 7 der R.-R. 15 Pfg. 1.65 Mk. Dienstag 8-12, 3-5, Mittwoch 8-11. Die Ausgabe im Kartoffelverkauf geschieht in nachstehender Weise: Dienstag, 8-12 Nr. 1-400, 1-6 Nr. 401-850, Mittwoch, 7-12 Nr. 851-1300, 1-6 Nr. 1301-1750, Donnerstag, 7-12 Nr. 1751-Ende.**

Um eine schnelle und geregelte Ausgabe zu erzielen und langen Warten zu vermeiden, wird die Bevölkerung dringend ersucht, vorstehende festgesetzte Zeiten einzuhalten.

Der Stadtrat, Gesundheitsamt.

### Musik in der König Friedrich August-Schule.

Sonntag, den 1. September, früh 8 Uhr Gedächtnisfeier der Jugendabteilung auf des Hufschmiedens. Ansprache des Herrn Pastor Koch „Gott ruft die Lebenden“. Herrn wird ersucht eingeladen.

J. W. Dr. Sittig

### Bürger Schule zu Lichtenstein.

„Eitel mögen frohlich wachen, schwer Erzeugnis zu erhalten.“

Wir wollen Montag, den 2. September vormittags 9 Uhr in einer öffentlichen Schulfeier die Erinnerung an die Heldentaten unserer Väter vor 48 Jahren und in der Gegenwart erneuern. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Hl. Stiftinger wird die Ansprache halten.

Lichtenstein, den 31. August 1918.

Im Namen der Behörde  
Schuldirektor Dr. Sittig.

### Ausgabe

neuer Fleischbezugsanweisung in Callenberg  
auf die Zeit vom 2. September bis 27. Oktober 1918 gegen Vorlegung der Brotmarkenbezugskarte Montag den 2. September. Die Anweisungen sind sofort bei demjenigen Fleischer abzugeben, von dem der Bezugsberechtigter innerhalb der eingangs genannten Zeit seine Fleischwaren zu beziehen wünscht. Ausgabe der Karte erfolgt auf Nr. 1-200 vorm. 8-9 Uhr, Nr. 201-450 vorm. 9-10 Uhr, Nr. 451-700 vorm. 10-11 Uhr, Nr. 701 bis Schluss vorm. 11-12 Uhr.

Der Ordnungsausschuss.

### Bekanntmachung.

Es wird noch einmal besonders darauf hingewiesen, daß der erste auf die Zeit vom 1. bis 30. September gültige Abschnitt der neu herausgegebenen Karte mit 2 Pfund Zucker, die gesamte Karte also mit 4 Pfund Zucker zu belegen ist.

Der Ordnungsausschuss für Callenberg.

### Kurze wichtige Nachrichten.

\* Der „Staatsanzeiger“ meldet die Verleihung des Roten Adlerordens 2. Klasse mit dem Stern und Eichenlaub an den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Sime.

\* Infolge eines falschen Gerüchts, daß der Friede geschlossen sei, versammelten sich am 7. August in Moskau etwa 20000 Menschen vor dem Postamt, von wo das Gerücht kam. Die Menge schrie „Hurra“ und „Unsere Leute kommen wieder“. Schließlich mußte der Postmeister vom Balkon aus erklären, daß das Gerücht falsch sei.

\* Aus Rom wird am 30. August gemeldet: Das Luftschiff „M 1“, das am 16. August abends zur Kriegzeitlichen Verwendung der unteren Luftschiffahrt abgehoben war, ist in seinen Endpunkt nicht zurückgekehrt.

\* Die Genehmigung der Zusatzverträge zu dem Streiterfrieden bedeutet in wenigen Worten gesagt: den Frieden mit Ausland — selbstverständlich unter der Voraussetzung, daß die jetzige Regierung im Besitz der Macht bleibt.

\* Die Blätter melden aus Bissen: Am Donnerstag abend ereignete sich im Auktionslokal bei Mantau wahrscheinlich infolge fehlender Witterung eine Explosion, durch welche eine Anzahl Arbeiter verunglückten. Soweit bisher bekannt, sind 30 Personen der Explosion zum Opfer gefallen.

\* Der Scheich der Emirie ist vorgezogen aus Wien nach Konstantinopel abgereist.

\* Nach zwölfjähriger blutiger Schlacht haben die Türken die Stadt Madislawas, die seit einiger Zeit von den Soldaten der armenischen Republik eingenommen war, wiedergewonnen und vom Feinde vollständig gesäubert.

\* Die Schweizerischen Blätter melden, daß Schweizermann am Vorabend in Interlaken eintrafen und in der Stadt keine Anwesenheit mit dem Gerücht von einer Friedenskonferenz in Interlaken in Zusammenhang.

\* Graf Carl Rasewitz, der Schwager des Prinzen Ester, Oberleutnant d. R. 1. Garde Dragoner-Regiments, ist bei den letzten schweren Kämpfen im Westen gefallen.

Sesucht werden 1 50 Arbeiterinnen für eine Leipziger Kommandospinnerei unter dem am 26. 7. 1918 im Rundschreiben Nr. 10 von der königlichen Amtshauptmannschaft — Bezirkarbeitsnachweis — mitgeteilten Bedingungen, 11 50 Arbeiterinnen für eine Chemnitzer Papiermüllspinnerei, für den Anfang Wochenlohn 19 Mk., später Accord 25—28 Mk. 111 30 Arbeiterinnen für eine Patronenfabrik bei Magdeburg, Wochenlohn Stunde 48 Pfg., später Accord, Verdienst 9 bis 10 Mk. täglich, 14 30 Arbeiter für eine Porzellanfabrik in Thüringen, Verdienst 30 bis 60 Mk. wöchentlich, 30 Arbeiterinnen für eine Porzellanfabrik in Thüringen, Verdienst 20 bis 40 Mk. wöchentlich, 50 Arbeiterinnen für die ostpreussische Landwirtschaft unter dem am 7. März 1918 von der königlichen Amtshauptmannschaft — Bezirkarbeitsnachweis — mitgeteilten Bedingungen. Der Transport ist auf den 4. September 1918 festgesetzt. Die Teilnehmer müssen sich an diesem Tage spätestens vormittags 10 Uhr in Chemnitz Brückenstraße 9/11 telefonisch — mit Gebensmittelsabmeldebestätigung — einfinden. Meldungen zu diesem Transport bis 2. September 1918 mittags 12 Uhr im Meldeamt!

Der städtische öffentliche Arbeitsnachweis Callenberg.

### Schule zu Hohndorf.

Zur Feier des Gedächtnistages findet Montag, den 2. September vorm. 9 Uhr in dem Festsaal der Schule öffentliche Musik statt, zu dessen Besuch hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Hohndorf, den 31. August 1918.

Die Schuldirektion.

R.-S.-Nr.: 88. a. B.  
Bezirksverband.

### Knochen Sammlung.

Im Interesse unserer Feldversorgung ist es noch wie vor dringend notwendig, daß die in Haushaltungen, Kassen, Kantinen, Volkswirtschaften, sowie allen Fleisch verarbeitenden Betrieben anfallenden rohen und vorgekochten Knochen in größerer Menge als bisher erfasst werden. Ein Verbrennen, Versäuern oder Begraben von Knochen hat unter allen Umständen zu unterbleiben. Sie sind vielmehr teilsweise an die in den einzelnen Gemeinden bestehenden Knochenannahmestellen abzuliefern, die die festgesetzten Preise von 4 Pfg. für vorgekochte und 16 Pfg. für frische Knochen je Pfund sofort auszahlen und für Weiterbeförderung an die Verarbeitungsstelle unmittelbar oder an eine der folgenden Firmen sorgen:

Moz Schrt, Allwarengeschäft, Glauchau, Kaiserstraße 13,  
Otto Stiegler, Lichtenstein G.,  
Karelle Kuger, Rohproduktengeschäft, Hohenstein G., Schulstr. 32.

Die Beförderung wird gebeten, für pflegliche Behandlung und möglichst schnelle Ablieferung oder, auch der kleinsten Mengen zu sorgen, da der abliefernden Gemeinde als Gegenleistung für die Knochen Sammlung eine Prämie von Margarine ohne Anrechnung auf die Festsetzung gewährt wird.

Nebenbei ist es eine vaterländische Pflicht, auch die kleinsten Mengen Knochen zu sammeln und der richtigen Verarbeitungsstelle zuzuführen, in welcher wir gleichzeitig Interesse für die Volk- und Kriegswirtschaft und Futter- und Düngemittel für die Landwirtschaft gewinnen.

Deshalb:

Sammelt Knochen!

Glauchau, am 16. August 1918.

Amtshauptmann Freiherr v. Bied.

### Die große Schlacht im Westen.

Die Franzosen und Engländer überwinden trotz aller schwerer Verluste bei ihrem eigenwilligen Angriff ihre Hoffnungen, den Durchbruch doch noch zu erzwingen, noch nicht aufzugeben zu haben. Die sich jetzt an der Westfront abspielenden Kämpfe zählen zu den schwersten des ganzen Feldzuges. Frankreich und besonders Clemenceau sollte der Ausgang des gestrigen Schlachtzuges zu denken geben. Herr Clemenceau besonders mit Hinblick auf seinen persönlichen Anspruch, den Krieg noch vor Ende dieses Jahres beendet zu beenden.

### Der deutsche Generalstabbericht.

Großes Hauptquartier, 30. August.  
Westlicher Kriegsschauplatz  
Obergruppen Kommando, Rupprecht

Obergruppen Generalleutnant v. Boehn  
Vordruckstelle des Reichs der Ost- und Südlich der  
Scharpe.  
Zuletzt von Arns wurden Infanterie und Pan-